

ERASMUS Erfahrungsbericht SMT



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Wawer Karl
E-Mail (freiwillige Angabe)	Karl.wawer@student.i-med.ac.at
Gastklinik	Sana Klinikum Lichtenberg, Berlin
Aufenthaltsdauer	von 01.06.2023 bis 31.07.2023
<input type="checkbox"/> vorbreitender Sprachkurs	von bis

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastklinik gefunden?	Eine Kommilitonin aus Innsbruck hat mir von Ihrem KPJ an dieser Klinik sehr positiv berichtet, alle weiteren Infos habe ich im Internet gefunden.
Wer war Ihre Hauptkontaktperson?	Gabriele Miram, die Referentin des Direktors, die zusätzlich auch für die Organisation der KPJ-Plätze zuständig ist.
Wie war die Organisation der einzelnen Praktika?	Der Anfang der Tätigkeit als KPJ-Student gestaltete sich als sehr unkompliziert und gut strukturiert. Ich konnte mich schnell gut auf meiner Station einleben und die wöchentliche Fortbildung bereicherte den klinischen Alltag sehr.
Welche Praktika für das KPJ wurden absolviert?	Ich hatte einen stationären Platz für 2 Monate auf der Inneren Medizin II
Sind die Praktika empfehlenswert?	Ich kann auf jeden Fall meine Empfehlung für das Sana Klinikum Lichtenberg aussprechen

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 700
Verpflegung	€ 250
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 100 mit dem Zug
Kosten für Unterlagen o.ä.	€ keine
Sonstiges Fitnessstudio	€ 30

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Leider ist die Wohnungssuche in Berlin nicht einfach und man muss wie bei mir häufiger etwas mehr Geld in die Hand nehmen.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	WG-gesucht

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Ich kannte mich zum Glück in Berlin schon ein bisschen aus da ich in meiner Freizeit schon ab und zu Wochenenden da verbracht habe. Man muss sich auf jeden Fall auf eine sehr große Stadt einstellen mit langen Fahrzeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die leider auch häufiger sehr dreckige Ecken vorzeigt. Jedoch hat die Stadt einen einzigartigen Charme für mich der anziehend ist.

Ich bin mit dem Zug und meinen gepackten Taschen von Innsbruck nach Berlin gefahren und hab mich einen Tag vor Arbeitsbeginn mit meiner Vermieterin zur Schlüsselübergabe getroffen. Mit der großen Menge an Gepäck gestaltete sich die Anfahrt mit dem Zug gar nicht so einfach.

Ich wurde Wochen vor meinem Arbeitsbeginn per Mail über den Ablauf meines ersten Tages an der Klinik informiert und dieser lief dementsprechend auch sehr unkompliziert ab. Nach der Morgenbesprechung stellte ich mich im Chefarztsekretariat vor und danach konnte ich im Büro von Herrn Pfennigschmidt meinen Transponder für die Wäscheausgabe abholen. Durch den sehr offenen und freundlichen Umgang mit mir habe ich mich direkt sehr willkommen gefühlt. Nachdem

ich meine Wäsche abgeholt hatte, konnte ich meine Sachen im eigenen Spind ablegen und die Arbeit auf der Station beginnen.

Ebenso positiv gestaltete sich der Umgang der KPJ-Studenten untereinander, sei es durch gemeinsames Essen gehen in der Mittagspause, die PJ-spezifischen, wöchentlichen Fortbildungen oder auch außerdienstlichen Aktivitäten.

Auch fachlich hat mich meine Tätigkeit an der Inneren Medizin II sehr bereichert. Die Stationsärzte legen viel Wert auf die Weitergabe Ihres Wissens an die Studenten, auch wenn man dieses Wissen gelegentlich durch Eigeninitiative und Interesse einfordern muss. Ich habe parallel mein fehlendes Wissen mit dem Herold für die Innere Medizin in meiner Freizeit zu ergänzen versucht.

Ich kann anderen Studenten einen KPJ-Aufenthalt in Berlin und besonders am Sana Klinikum Lichtenberg (Innere Medizin) eigentlich uneingeschränkt empfehlen. Man muss sich in so einer großen Stadt jedoch wohlfühlen. Aber das Freizeitangebot ist endlos und besonders über die Gestaltung des Wochenendes muss man sich keine Gedanken machen. Auch wenn man in der Stadt noch keine soziale Anbindung hat, ist das kein Problem, da man mit den anderen KPJ-Studenten durch den gemeinsamen Klinikalltag schnell ins Gespräch kommt. Abschließend kann ich sagen, dass ich diesen Aufenthalt von 2 Monaten sehr positiv in meinen Erinnerungen behalten werde!